

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

41 (11.2.1846)

Mittwoch, den 11. Februar 1846.

388.3 Karlsruhe.

Auswanderer nach Nord-Amerika

Können mit dem Unterzeichneten zu den billigsten Preisen Schiffsakorde über Havre oder über Antwerpen nach New-York oder New-Orleans abschließen...



Ernst Glock.

Anzeige.

In einer angenehmen Stadt des Mittelrheintales ist eine Barbierstube und dessen ausgezeichnete Kundschaft zu vermieten...

Auf portofreie Briefe zu erfragen im Kontor der Karlsruher Zeitung.

Karlsruhe, den 9. Februar 1846.

Anzeige für Buchhändler.

Es wird eine Buchdruckerei mit einer Zeitschrift, welche über 4000 fl. rentirt, wegen Kränklichkeit des Eigentümers zu verkaufen gesucht...

Auf portofreie Nachfragen, welche zum Ziele zu führen scheinen, wird nähere Auskunft geben.

Dibold's öffentliches Bureau.

Der Vorstand: Kammerrevisor Dibold.

632.3 Altschweier.

Kapital-Gesuch.

Die Gemeinde Altschweier, Amts Bühl, wünscht zur Abtragung einer Zehntablosungskapitalschuld ein Anleihen von 15,000 fl. gegen 3 1/2 Prozent zu machen.

Die Herren Darleher wollen sich deshalb in Bälde an den Gemeinderath dafelbst wenden.

Altschweier, den 6. Februar 1846.

Weinversteigerung.

Die Unterzeichneten lassen in ihrer Behausung dahier

Donnerstag, den 26. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr.

Einige Hundert Dhm reingehaltene Markgräfler Weine von verschiedenen Jahrgängen, namentlich von 1811, 1827 u. 1834, in scheidlichen Abtheilungen freiwillig einer öffentlichen Versteigerung aussetzen...

Die Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht.

Auggen, den 3. Februar 1846.

Krafft alt Vogts Erben.

616.1 Godesheim (E. bayer. Pfalz)

Weinversteigerung.

Die Unterzeichnete läßt Dienstag, den 3. März 1846, ihre selbst gezogenen, rein gehaltenen Weine öffentlich versteigern...

Die Proben können den Tag vorher genommen werden.

1) 6800 Liter 1843r,

2) 3400 " 1842r Traminer,

3) 8700 " 1842r ordinärer,

4) 5300 " 1836r ordinärer,

5) 8700 " 1834r ordinärer,

6) 3400 " 1833r Traminer,

7) 3400 " 1840r Traminer,

8) 3000 " 1840r ordinärer,

9) 3000 " 1844r gemischter,

10) 3000 " 1826r ordinärer,

11) 1500 " 1845r gemischter.

Godesheim, den 6. Februar 1846.

Margaretha Grlenspiel.

624.3 Karlsruhe. (Ferdversteigerung.)

Montag, den 16. Februar d. J.,

Vormittags 11 Uhr.

werden in dem groß. Markstall dahier ungefähr 14 Stück noch brauchbare Reit- und Wagensferde gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert...

Karlsruhe, den 6. Februar 1846.

Großherzogliche Stallverwaltung.

30 fl.

Verpachtung der herrschaftlichen Bad-, Brunnen- und Molkenskur-Anstalt.

Die Bad-, Brunnen- und Molkenskur-Anstalt in Boll, königlich württembergischen Oberamts Göppingen, mit den dazu gehörigen Gärten, Anlagen und Inventarien, soll von Georgii d. J. an, einem tüchtigen Unternehmer auf drei oder mehr Jahre pachweise überlassen werden.

Die Liebhaber zu diesem Pachte, welche sich wegen der Einschätzung von den Pachgegenständen an das k. württembergische Kameralamt Göppingen zu wenden haben, und

bei diesem, so wie bei der unterzeichneten Stelle die Pachbedingungen erfahren können, werden eingeladen, sich bei der am

Samstag, den 28. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf der Kanzlei des k. württembergischen Finanzministeriums statfindenden Verpachtungsverhandlung einzufinden, und über Tüchtigkeit und Fähigkeit zur Sicherheitsleistung sich auszuweisen.

Stuttgart, den 6. Februar 1846.

Kanzlei-Direktion des königl. württemb. Finanzministeriums.

Siegel.

544.2 Königsbach.

Wirtschaft- und Güterverpachtung.

Unterzeichneter läßt Geschäftsveränderung wegen sein Gasthaus sammt Dekonomiegebäuden und 25 bis 50 Morgen Güter (je nach dem Wunsche der Liebhaber)

Donnerstag, den 12. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

im Hause selbst, unter billigen Bedingungen, welche vor der Steigerung werden bekannt gemacht werden, öffentlich verpachten, und ladet dazu die Liebhaber ergeben ein.

Ernst Ungerer zur Kanne.

615.3 Raßatt.

Zu verkaufen.

Wegen anderweiter Geschäftsverlegung bin ich gezwungen, meine in der Kapellenstraße dahier liegende Wohnung mit Wirtschaft und Bierbrauerei als Eigenthum unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Die hiezu Lusttragenden wollen sich daher gefälligst an mich wenden.

Raßatt, den 4. Febr. 1846.

Franz Wecht zur Kanone.

626.3 Nr. 927. Karlsruhe.

Haus-Versteigerung.

Die Kinder erster Ehe des verstorbenen Johann Michael Maier von hier, lassen das unter ihnen seit der Theilung noch gemeinschaftliche zweistöckige Wohnhaus in der Kirchstraße Nr. 42 dahier, neben Schlosser Hartberger und Schreiner Nombild gelegen, nebst allen Zugehörden, gerichtlich taxirt zu 10,000 fl., am

Samstag, den 28. Februar 1846,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Stadtkämmerer-Bureau dahier, der Theilung wegen noch mals öffentlich versteigern, und laden hiezu die Liebhaber mit dem Bemerken ein, daß bei erfolgtem annehmbarem Gebot der Zuschlag sogleich erfolgt.

Karlsruhe, den 7. Februar 1846.

Großh. bad. Stadtkämmereramt.

G. Gerhardt.

vt. Richter.

Zwangsversteigerung.

582.3 Nr. 340. Ettlingen.

Dem hiesigen Bürger und Schustermeister Karl Becker werden in Folge erhaltener Vollstreckungsverfügung großherzogl. Bezirksamts vom 15. Mai v. J., Nr. 8121, nachbeschriebene Eigenschaften bis

Samstag, den 14. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause auf dem Zwangswege zu Eigenthum versteigert:

1. Eine zweistöckige Behausung von Stein, sammt zweistöckiger Scheuer und Stallung mit Holzbock in der Zudenstraße dahier, neben Johann Schmitt und Anton Bauer, vornen die Gasse, hinten Anton Heußler.

2. 1 Viertel Acker im Schleifweg, neben Alois Grischke u. Barbara Becker.

3. 1 Viertel Acker im Hagenich, neben Johann Schmitt und Johann Eisele's Wittwe.

4. 1 Viertel Acker in der vordern Staig, neben Simon Roll und Ignaz Madert.

5. 1 Viertel 29 1/2 Ruthen Acker bei der rathhauer Straße, neben Alois Reich's Wittwe und Barbara Becker.

6. 1 Viertel Wiese im Entensee, neben Paul Graf und Martin Klein.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettlingen, den 16. Jan. 1846.

Bürgermeisteramt.

Schneider.

vt. Reimaier.

Zwangsversteigerung.

581.3 Nr. 339. Ettlingen.

In Folge erhaltener Verfügung großherzoglichen Bezirksamts vom 3. Sept. v. J., Nr. 16,237, werden dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Joseph Epler bis

Samstag, den 7. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Güterstücke auf dem Zwangswege zu Eigenthum versteigert:

1. 27 Ruthen Garten im Viehstadel, neben Pphstus Kuen und Georg Becker.

2. 2 Viertel 15 Ruthen Acker bei'm Gulleuthaus, beiderseits Joseph Rauch's Erben.

3. 3 Viertel 16 Ruthen Acker am See, neben Paul Kiefer und Friedrich Fischer.

4. 2 Viertel 4 Ruthen Acker im Hagenich, neben Alois Madert und Franz Joseph Heußler's Wittwe.

20

Motion

auf

Gestattung einer Religionsfreiheit

von

Pfarrer Zittel.

Zweiter Abdruck.

9 fr.

Unbefangene Beleuchtung

des Zittel'schen Antrags

auf

Glaubensfreiheit.

Zur Beruhigung der Gemüther von Katholiken u. Protestanten

von Dr. C. Otto.

9 fr.

Antrag auf Glaubensfreiheit.

Gestellt von Pfarrer Zittel und beleuchtet von

Prof. W. Stern.

Zweite, vermehrte Auflage.

6 fr.

Zum 18. Februar.

Gedenblätter für alle Verehrer Luther's.

In meinem Verlage sind erschienen und zu den bemerkten, auf's Billigste gestellten Preisen durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Dr. Martin Luther's Porträt, nach einem Originalgemälde von Lucas Cranach, lithographirt von Kaufmann. Folio. 24 fr.

Luther schlägt seine 95 Thesen an die Schloßkirche zu Wittenberg. Großes Blatt mit reicher Gruppierung. Gemalt von S. Dpitz, lithographirt von Mayer. 1 fl. 48 fr.

Ferner erschien bei mir und eignet sich besonders zu Geschenken für Konfirmanden und zu Prämien:

Das neue Testament. Nach Dr. Luther's Uebersetzung. Schöne Stereotyp-Ausgabe in Taschenformat. Velinpapier. Gebunden. 36 fr.

Karlsruhe.

Franz Nöldeke.

Reisegelegenheit.

Vom 8. Februar 1846 anfangend geht dreimal jeden Tag ein Omnibus von Karlsruhe nach Stuttgart und zurück, nämlich

Morgens um 6 Uhr,

Mittags um halb 3 Uhr, und

Abends um 6 Uhr.

Diese Omnibus treffen zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums mit denen von und nach Landau, sowie mit denen von und nach Ulm und Augsburg gehenden Omnibus zusammen.

Die Einschreibungen geschehen wie bisher bei Kaufmann W. Gerwig und im Gasthaus zum Ritter.

Karlsruhe, im Februar 1846.

586.2 Calmbach bei Neuenbürg. (Württemberg.) Hopfenstangen.

Ich habe immer große Partien weiß- und rothtannener Hopfenstangen jeder Länge vorräthig, und sehe frankirten Anfragen deshalb entgegen.

Calmbach, den 3. Februar 1846.

W. Schmidt.

623.6 Karlsruhe. Bei C. Maclot in Karlsruhe hat so eben die Presse verlassen und ist in Baden bei D. N. Narr; Donaueschingen bei J. Hintersich; Karlsruhe bei G. Braun, A. Bielefeld, F. Nöldeke; Konstanz bei W. Med; Freiburg bei A. Emmerling, Lippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, W. Hoffmeister, E. Mohr, K. Winter, J. Kadel; Laub bei J. P. Geiger; Lörrach bei E. N. Gutsch; Mannheim bei J. Bensheimer, T. Köfler, Schwan und Göß; Offenburg bei Fr. Braun; Raßatt bei A. Mittel; Billingen bei Förderer zu haben:

633.2 Karlsruhe. Anzeige.

In einer angenehmen Stadt des Mittelrheintales ist eine Barbierstube und dessen ausgezeichnete Kundschaft zu vermieten. Ein Uebernehmer, mit der Wundarznei Beflissener, hat sich ein gutes Fortkommen zu erfreuen.

Auf portofreie Briefe zu erfragen im Kontor der Karlsruher Zeitung.

Karlsruhe, den 9. Februar 1846.

550.3 Stuttgart. Anzeige für Buchhändler.

Es wird eine Buchdruckerei mit einer Zeitschrift, welche über 4000 fl. rentirt, wegen Kränklichkeit des Eigentümers zu verkaufen gesucht. Leicht ließe sich dieses Geschäft noch ausdehnen, und es dürfte daher vorzugsweise für zwei thätige Buchhändler geeignet seyn. Die Kaufsbedingungen will man billig stellen.

Auf portofreie Nachfragen, welche zum Ziele zu führen scheinen, wird nähere Auskunft geben.

Dibold's öffentliches Bureau.

Der Vorstand: Kammerrevisor Dibold.

632.3 Altschweier.

Kapital-Gesuch.

Die Gemeinde Altschweier, Amts Bühl, wünscht zur Abtragung einer Zehntablosungskapitalschuld ein Anleihen von 15,000 fl. gegen 3 1/2 Prozent zu machen.

Die Herren Darleher wollen sich deshalb in Bälde an den Gemeinderath dafelbst wenden.

Altschweier, den 6. Februar 1846.

Der Gemeinderath.

Hörth, Bürgermeister.

583.3 Auggen.

Weinversteigerung.

Die Unterzeichneten lassen in ihrer Behausung dahier

Donnerstag, den 26. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr.

Einige Hundert Dhm reingehaltene Markgräfler Weine von verschiedenen Jahrgängen, namentlich von 1811, 1827 u. 1834, in scheidlichen Abtheilungen freiwillig einer öffentlichen Versteigerung aussetzen, wozu die Liebhaber befehens eingeladen werden.

Die Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht.

Auggen, den 3. Februar 1846.

Krafft alt Vogts Erben.

616.1 Godesheim (E. bayer. Pfalz)

Weinversteigerung.

Die Unterzeichnete läßt Dienstag, den 3. März 1846, ihre selbst gezogenen, rein gehaltenen Weine öffentlich versteigern, die Proben können den Tag vorher genommen werden.

1) 6800 Liter 1843r,

2) 3400 " 1842r Traminer,

3) 8700 " 1842r ordinärer,

4) 5300 " 1836r ordinärer,

5) 8700 " 1834r ordinärer,

6) 3400 " 1833r Traminer,

7) 3400 " 1840r Traminer,

8) 3000 " 1840r ordinärer,

9) 3000 " 1844r gemischter,

10) 3000 " 1826r ordinärer,

11) 1500 " 1845r gemischter.

Godesheim, den 6. Februar 1846.

Margaretha Grlenspiel.

624.3 Karlsruhe. (Ferdversteigerung.)

Montag, den 16. Februar d. J.,

Vormittags 11 Uhr.

werden in dem groß. Markstall dahier ungefähr 14 Stück noch brauchbare Reit- und Wagensferde gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu wir die Liebhaber einladen.

Karlsruhe, den 6. Februar 1846.

Großherzogliche Stallverwaltung.

30 fl.

Verpachtung der herrschaftlichen Bad-, Brunnen- und Molkenskur-Anstalt.

Die Bad-, Brunnen- und Molkenskur-Anstalt in Boll, königlich württembergischen Oberamts Göppingen, mit den dazu gehörigen Gärten, Anlagen und Inventarien, soll von Georgii d. J. an, einem tüchtigen Unternehmer auf drei oder mehr Jahre pachweise überlassen werden.

Die Liebhaber zu diesem Pachte, welche sich wegen der Einschätzung von den Pachgegenständen an das k. württembergische Kameralamt Göppingen zu wenden haben, und

bei diesem, so wie bei der unterzeichneten Stelle die Pachbedingungen erfahren können, werden eingeladen, sich bei der am

Samstag, den 28. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf der Kanzlei des k. württembergischen Finanzministeriums statfindenden Verpachtungsverhandlung einzufinden, und über Tüchtigkeit und Fähigkeit zur Sicherheitsleistung sich auszuweisen.

Stuttgart, den 6. Februar 1846.

Kanzlei-Direktion des königl. württemb. Finanzministeriums.

Siegel.

544.2 Königsbach.

Wirtschaft- und Güterverpachtung.

Unterzeichneter läßt Geschäftsveränderung wegen sein Gasthaus sammt Dekonomiegebäuden und 25 bis 50 Morgen Güter (je nach dem Wunsche der Liebhaber)

Donnerstag, den 12. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

im Hause selbst, unter billigen Bedingungen, welche vor der Steigerung werden bekannt gemacht werden, öffentlich verpachten, und ladet dazu die Liebhaber ergeben ein.

Ernst Ungerer zur Kanne.

615.3 Raßatt.

Zu verkaufen.

Wegen anderweiter Geschäftsverlegung bin ich gezwungen, meine in der Kapellenstraße dahier liegende Wohnung mit Wirtschaft und Bierbrauerei als Eigenthum unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Die hiezu Lusttragenden wollen sich daher gefälligst an mich wenden.

Raßatt, den 4. Febr. 1846.

Franz Wecht zur Kanone.

626.3 Nr. 927. Karlsruhe.

Haus-Versteigerung.

Die Kinder erster Ehe des verstorbenen Johann Michael Maier von hier, lassen das unter ihnen seit der Theilung noch gemeinschaftliche zweistöckige Wohnhaus in der Kirchstraße Nr. 42 dahier, neben Schlosser Hartberger und Schreiner Nombild gelegen, nebst allen Zugehörden, gerichtlich taxirt zu 10,000 fl., am

Samstag, den 28. Februar 1846,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Stadtkämmerer-Bureau dahier, der Theilung wegen noch mals öffentlich versteigern, und laden hiezu die Liebhaber mit dem Bemerken ein, daß bei erfolgtem annehmbarem Gebot der Zuschlag sogleich erfolgt.

Karlsruhe, den 7. Februar 1846.

Großh. bad. Stadtkämmereramt.

G. Gerhardt.

1 Viertel 30 Ruthen Acker in den langen Wingerl Aedern, neben Joseph Muefler und Ignaz Williard.

1 Maas Neben in den untern Mittelbergen, neben Joseph Sped und Joseph Hoepfner. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

599.2. Söllingen. vdt. Reimaier. Holländer, Bau- und Rugholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Söllingen (Oberamts Rastatt) läßt Montag, den 16. Febr. d. J., in dem Gemeinde-Wald oberhalb der Gemeinde Hügelheim an der sogenannten Ruffenstraße 100 zu Boden liegende Eichenstämme, von welchen sich ungefähr 50 Stämme zu Holländerlögen eignen (das übrige ist Bau- und Rugholz jeder Art), auf dem Platze selbst gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Versteigerung beginnt Morgens 9 Uhr. Söllingen, den 4. Febr. 1846. Bürgermeisterrat. Wendling.

569.3 Knielingen. vdt. Schmalz, Rathschreiber. Holländereichen u. Pappelstämme-Versteigerung.

Montag, den 16., und Dienstag, den 17. d. M., Nachmittags 1 Uhr, werden aus hiesigem Gemeinewald, und zwar am Montag, den 16. d., 38 Stämme Eichen, vorzüglich zu Holländerholz geeignet, und Dienstag, den 17. d., 35 Stämme Pappeln

versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft im Gasthaus zum Schwan dahier stattfindet, von wo wir die Steigerer in den Wald begleiten werden.

Auf Verlangen werden die beschriebenen Hölzer durch die hiesigen Waldhüter vorgezeigt. Knielingen, den 4. Febr. 1846. Bürgermeisterrat. Bauer.

598.2 Nr. 38. Untergrömbach. vdt. Bollmer. Holzversteigerung.

Aus den Gemeinewaldungen werden Mittwoch, den 18. Februar d. J., 45 Eichenstämme, welche sich theils zu Holländer, theils zu Rugholz eignen, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Der Anfang ist an besagtem Tag Vormittags 10 Uhr und die Zusammenkunft im Wirthshaus zum Engel dahier, von wo aus die Steigerungsliebhaber auf die Hiebstelle geführt werden.

Untergrömbach, den 3. Februar 1846. Bürgermeisterrat. Stelzer.

571.3 Mörsh. vdt. Holländer, Bau- und Rugholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Mörsh läßt am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 17., 18. und 19. d. M., in ihrem Gemeinewald obngelährt 650 Stämme Eichen, die sich zu Bau-, Holländer- und Rugholz eignen, und Buchen

einer öffentlichen Steigerung aussetzen, mit dem Bemerkten, daß sich die Steigerungsliebhaber an gedachten Tagen früh 9 Uhr im Walde selbst auf der eittlinger Straße außerhalb am Pirschweg einzufinden haben, alwo die weitem Steigerungsbedingungen eröffnet werden.

Mörsh, den 3. Febr. 1846. Bürgermeisterrat. Böller.

597.2. Nr. 330. Kehl. (Bekanntmachung.) Zu Unterhaltung der hiesigen Rheinbrücke während des Jahres 1846 sind nachstehende Materialien erforderlich:

- 1) 36 Stück Streckbalken à 32' lang und 6" dick,
2) 10 " Schwellen à 20' lang und 6" dick,
3) 15 " Pfetten à 20' lang und 5" dick,
4) 200 " Brückenstecklinge à 25 1/2' lang und 8-12" breit,
5) 7000 tannene Dielen 18' lang und 11" dick,
6) 18,000 Stück kleine Sandbretter,
7) 1000 " große do.,
8) 700 " Nägel von 5" Länge,
9) 8000 " Nägel 4" lang,
10) 4000 " Nägel 3" lang,
11) 700 " Kleinnägel,
12) 4 Tonnen Holländer Schiffssteeer,
13) 5 Zentner Moos.

Die Lieferung dieser Gegenstände wird im Wege der Submission an den Wenigstfordernden begeben, und laden wir daher die Lieferungslustigen ein, ihre Anerbietungen bis zum

Freitag, den 20. d. M., verschlossen und portofrei bei diesseitiger Stelle einzureichen. Wir bemerken übrigens noch, daß die zu liefernden Gegenstände nur in ganz guter Qualität angenommen werden.

Kehl, den 3. Februar 1846. Großh. bad. Hauptzollamt. Courtin, Eglau, Scharnberger, D.J. H.A. H.C.

529.3 Nr. 476. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) In Sachen des Soldaten bei dem Infanterieregiment Margraf Wilhelm Nr. 3, Johann Baptist Hay von Derschwißstadt, Kl. gegen

den Soldaten bei dem groß. Leibinfanterieregiment Silberster Hay von da, Beklagten, hat der Erstere gegen den Letzteren eine Forderung von 59 fl. 16 kr., welche ihm dieser aus Darlehen schuldig geworden seyn soll, eingeklagt.

Es wird daher dem Beklagten hierdurch aufgegeben, entweder binnen sechs Wochen den Kläger mit der genannten Forderung zu befriedigen, oder binnen gleicher Frist etwaige Einwendungen vorzubringen, widrigenfalls auf Anrufen des Klägers die Forderung für liquid erklärt werden soll.

Da der gegenwärtige Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, derselbe auch im Verdacht der Desertion steht, so ist diese Verfügung in Gemäßheit des §. 272, Nr. 2 und 3 der Prozeßordnung an Zustellungsstätt öffentlich bekannt gemacht worden.

Karlsruhe, den 28. Januar 1846. Das groß. Kommando des Leibinfanterieregiments. v. Holle, Oberst.

591.3 Nr. 1834. Mosbach. (Bekanntmachung.) Friedrich Daniel Eschelbach, Bürger und Bauer aus Hochhausen, dessen Signalement wir unten beifügen, ging am 16. v. M. nach Heinsheim und kam seit der Zeit nicht wieder heim. Wahrscheinlich ist dieser Mann — erst Nachts rückkehrend — in den Neckar gefallen, oder auf eine andere Weise verunglückt. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, bitten wir um Nachricht, wenn etwas Weiteres über Daniel Friedrich Eschelbach bekannt werden sollte.

Signalement. Alter, 50 Jahre. Größe, 5'. Statur, unterseht. Gesichtsförm, rund. Haare, blond. Stirne, nieder. Augen, grau. Nase, mittelmäßig. Mund, klein. Bart, stark. Zähne, gut. Besondere Kennzeichen, keine. Mosbach, den 27. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt Neudenau. Lindemann.

637.3 Nr. 1632. Ladenburg. (Aufforderung und Fahndung.) Der unter dem groß. Infanterieregiment Margraf Wilhelm Nr. 3 stehende Soldat Adam Lenhardt von Ladenburg, welcher sich ohne Erlaubniß entfernt hat, wird aufgefordert, sich

innerhalb sechs Wochen dahier, oder bei seinem Regimentskommando zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, sofort seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, seine persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten werde.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf den obgenannten Soldaten, dessen Signalement hier beigefügt ist, zu fahnden, und ihn auf Betreten anher abzuliefern.

Signalement desselben. Alter, 22 Jahre. Größe, 5' 3". Körperbau, schlank. Gesichtsfarbe, blaß. Augen, grau. Haare, schwarz. Nase, hart. Sonstige Kennzeichen, keine. Ladenburg, den 28. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. Dürheimb.

634.1 Nr. 4204. Bruchsal. (Diebstahl und Fahndung.) Es wurde hier ein neues Damastgebild. Tischgedeck, bestehend aus einem Tafeltuch und 12 Servietten, entwendet.

Wir bringen dies zur Fahndung auf den noch unbekanntem Thäter und die entwendeten Gegenstände zur Kenntniß. Bruchsal, den 4. Februar 1846. Großh. bad. Oberamt. Der Amtsverweser. Jäger Schmid.

638.3 Nr. 4029. Pforzheim. (Diebstahl.) In der Nacht vom Samstag, den 31. Januar auf Sonntag, den 1. Februar d. J. wurde dem Viscontier Briere dahier eine silberne Taschenuhr im Werth von 20 fl. aus seinem Zimmer entwendet.

Dieselbe ist eine Repeatinguhr mit kupfernem Uebergehäuse. Sie hat ein weißes Zifferblatt mit deutschen Zahlen, mit silbernen Zeigern. Das silberne Gehäuse ist guillochirt, hat aber in der Mitte ein glattes Silberblättchen von der Größe einer großen Linse.

Es befand sich ein messingener Uhrschlüssel mit einem einfachen Schnürchen an der Uhr angebunden. Sonstige Kennzeichen hat die Uhr nicht. Pforzheim, den 5. Februar 1846. Großh. bad. Oberamt. Dieß.

614.3 Nr. 4829. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Der ledige und volljährige Schlossergeselle Anton Gözmann von Oberndorf hat dahier um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht.

Es wird nunmehr Tagfahrt zur Richtighstellung ihrer Schulden auf Montag, den 16. Februar d. J., früh 11 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei anberaumt, wobei Diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, um so gewisser zu erscheinen und solche zu begründen haben, als sonst die Auswanderungserlaubnis erteilt würde und ihnen nicht mehr von hier aus zur Befriedigung verhoffen werden könnte.

Rastatt, den 31. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Pennin.

627.3 Nr. 2831. Buchen. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Peter Hettenschbach von Oberburken haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 10. März 1846, früh 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs-

oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeith, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreteud angesehen werden.

Buchen, den 30. Januar 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Schaff. vdt. Kaufmann.

651.3 Nr. 1981. Säckingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Wachszieher Johann Buecher von Hänner haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 4. Mai d. J., früh 8 Uhr, angeordnet.

Sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der demaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerauschußes verhandelt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitreteud angesehen werden würden.

Säckingen, den 29. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Nieder. vdt. Müller.

613.3 Nr. 4828. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Der Bürger und Webermeister Johann Fritsch von Kuppenheim will mit seiner Ehefrau Mariann, geb. Schindler und drei minderjährigen Kindern nach Amerika auswandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Richtighstellung ihrer Schulden auf Montag, den 16. Februar d. J., früh 10 Uhr,

anberaumt. Sämtliche Gläubiger derselben werden aufgefordert, in dieser Tagfahrt auf diesseitiger Kanzlei zu erscheinen und ihre Forderungen zu begründen, widrigenfalls ihnen von diesem nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhoffen werden könnte.

Rastatt, den 31. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Pennin.

546.3 Nr. 1804. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Wäckermeisters August Scherer von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 26. Februar 1846, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreteud angesehen werden.

Karlsruhe, den 30. Januar 1846. Großh. bad. Stadtkanzl. Ruth. vdt. L. Dänger.

564.3 Nr. 1718. Offenburg. (Ediktallaung.) Andreas Postetter von Langhurs (Gemeinde Schutterwald), lediger volljähriger Sohn des im Jahr 1831 verstorbenen Andreas Postetter, Bürger und Bauer von dort, enterrerte sich im Spätjahr 1840 heimlich von seiner Heimath, vermuthlich, weil er der Verwundung des R. Rinkel von Altenheim beschuldigt und deshalb in Untersuchung genommen war, und ist bis jetzt, auch ohne eine Nachricht von seinem seigen Aufenthalt zu geben, noch nicht zurückgekehrt.

Sein Vermögen wurde bisher von einem Abwesenheitspfleger verwaltet und besteht nach Abzug aller Schulden in 863 fl. 53 kr.

Derselbe wird nun hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von seinem derzeitigen Aufenthaltsorte anher gelangen zu lassen, oder sich persönlich zu stellen, widrigenfalls dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Offenburg, den 17. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. Braunstein. vdt. Schubert.

620.1 Nr. 3463. Pforzheim. (Entmündigung.) Christian Lab, Schuster von hier, wurde wegen Geisteskrankheit entmündigt und Gerbermeister Jakob Lotthammer von da als Pfleger für denselben bestellt und verpflichtet, was verkündet wird.

Pforzheim, den 31. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Neubronn.

Fruchtpreise. Durlach, 7. Februar. Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurden eingeführt 751 Mtr., aufgestellt waren 60 Mtr., zusammen 811 Mtr.; verkauft wurden heute 759 Mtr.; aufgestellt blieben 52 Mtr. Durchschnittspreise sind: vom Mtr. Weizen 15 fl. 48 kr.; vom Mtr. Kernen 18 fl. 9 kr.; vom Mtr. Korn 14 fl. 16 kr.; vom Mtr. gemischte Frucht 15 fl. — kr.; vom Mtr. Gersten 12 fl. — kr.; vom Mtr. Belschkorn — fl. — kr.; vom Mtr. Hafer 5 fl. 28 kr.; vom Sester Erbsen 1 fl. 33 kr.; vom Sester Linen — fl. — kr.